

Fraktionserklärung

Budget 2023 und Besoldungsänderungen (FI-01.3)

Antrag des Stadtrats zum Bericht des Budgets vom 21. September 2022
Budgetnachtrag des Stadtrats vom 2. November 2022.

Das vorliegende Budget ist aus Sicht der Fraktion der FDP ein gutes Budget. Es weist einen leichten Ertragsüberschuss aus und eine Einlage in die Finanzpolitische Reserve, die dringend benötigt wird, angesichts der hohen Investitionen, die in den kommenden Jahren auf die Stadt zukommen werden.

Die Anträge des Stadtrats betreffend Investitionen in das Verwaltungs- und Finanzvermögen und dem Beibehalten des Steuerfusses von 92% werden von uns unterstützt, und wir bitten Sie, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, dies ebenfalls zu tun.

Der Budgetnachtrag zu den Energiekosten zeugt von einer weitsichtigen und transparenten Finanzplanung und ist für uns unbestritten. Den Budgetnachtrag des Stadtrats zu den sogenannten Besoldungsänderungen haben wir eingehend studiert und dabei folgende Argumente bedacht.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass die Stadt Bülach als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird und weiterhin auf zufriedene und motivierte Angestellte zählen kann. Und uns ist bewusst, dass der Personalmarkt (Stichwort: Fachkräftemangel) die Arbeitgeber vor grosse Herausforderungen stellt und dass die aktuell herrschende Inflation zu einer Reduktion der Kaufkraft von allen ArbeitnehmerInnen in der Schweiz führt.

Wir möchten dem Stadtrat mit unserem Antrag zur Gesamterhöhung der Saläre um 3.0% ermöglichen, dem städtischen Personal einen teilweisen Teuerungsausgleich zuzusprechen und die Löhne von MitarbeiterInnen der Stadt, die sich besonders durch ihre gute Arbeit ausgezeichnet haben, individuell zu erhöhen, damit ihnen auch finanziell die gebührende Wertschätzung entgegen gebracht werden kann. Die Leistung und das Engagement des städtischen Personals, welches täglich mit viel Engagement für die Bülacher Bevölkerung arbeitet, soll belohnt werden.

Mit dieser, besonders in Anbetracht der allgemeinen Finanzlage unserer Stadt, grosszügigen Salärerhöhung, bewegt sich Bülach deutlich über den Lohnerhöhungen von anderen Arbeitgebern (Bundesangestellte, zum Beispiel, erhalten 2.5% Teuerungsausgleich).

Unsere Haltung ist aber auch mit einer konkreten Forderung an den Stadtrat verbunden:

Mit dem vorliegenden Budget ist, wie bereits in der Vergangenheit, über die gesamte Stadtverwaltung gesehen keine Effizienzsteigerung erkennbar: die Stellenprozente und Lohnkosten nehmen schneller und höher zu als das Bevölkerungswachstum. Skaleneffekte scheinen keine vorhanden zu sein, das Zentrale Verwaltungsgebäude hat offenbar keinen Einfluss auf die Effizienz, und digitalisierte und automatisierte Prozesse scheinen keine Einsparungen möglich gemacht zu haben.

Wir fordern deshalb ganz konkret, dass die Verwaltung nicht stärker wächst als die Anzahl an Bülacherinnen und Bülachern. Die beeinflussbaren Kosten (also jene, die nicht für Investitionen oder gebundene Kredite entstehen) müssen sich künftig unterproportional entwickeln im Vergleich zur Einwohnerzahl unserer Stadt. Dies sollte vom Stadtrat als strategisches Ziel für seine laufende Legislatur aufgenommen werden.

Bülach, 12. Dezember 2022

im Namen der Fraktion, zuhanden des Stadtparlaments

Stephan Ziegler